

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/011/2015

Sozialausschuss am 09.02.2015

Zu Punkt 8.3: Programm ALTERNativen 60plus - Zuschüsse für die Seniorenbegegnungsstätten

Herr Richter informiert über die drei Regionalkonferenzen im vergangenen Jahr. Die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der ka Städte seien gut messbar. Insgesamt äußert er sich zuversichtlich, dass alle zehn ka Städte am Entwicklungsprozess mitwirken. Ziel sei es, einen einstimmigen Kreistagsbeschluss zu fassen.

Herr Esser unterstützt dieses Ziel. Er betont, dass sich die Beteiligten künftig neuen Herausforderungen, auch auf personeller Ebene (Qualifikation), stellen müssen. Diesen Herausforderungen stelle er sich gerne. Er zeigt sich jedoch besorgt darüber, dass die bisherigen Entwicklungsleistungen in den Hintergrund geraten könnten. Eine stets individuelle Betrachtungsweise sei wünschenswert.

KA Tondorf betont, dass sich gravierende Veränderungen ergeben hätten, mit denen die Träger nicht allein gelassen werden dürften. Er spricht sich daher für Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungsveranstaltungen durch den Kreis aus.

KA Laßmann beschreibt die Begegnungsstätten als festgeschriebenes Programm. Durch entsprechende Richtlinien sollte Druck auf die ka Städte ausgeübt werden, sodass sie sich offener positionieren.

Herr Richter berichtet, dass auf der Klausurtagung erneut dafür geworben wurde, dass sich die Städte nicht aus dieser Thematik zurückziehen. Große Unterschiede bestünden jedoch weiterhin.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.